



Stadt *Anzeiger*

Fördergeld für den Ausbau der Fritz-Reuter-Straße



Infrastrukturminister Christian Pegel übergab am 29. August an Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger einen Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Fritz-Reuter-Straße. Mit den Fördermitteln aus Zuwendungen für Maßnahmen im Bereich des kommunalen Straßenbaus in Höhe von insgesamt 148.200 Euro soll die Fritz-Reuter-Straße vom Friedrich-Engels-Ring bis zur Robert-Blum-Straße grundhaft ausgebaut werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 430.000 Euro.

Die Fritz-Reuter-Straße ist eine innerörtlich wichtige Straße mit Verbindungsfunktion zur B 96 und Hauptzufahrt zum Regional- und Stadtbushof. Derzeit weist die Fahrbahnoberfläche ausgeprägte Unebenheiten in Längs- und Querrichtung auf. Gemessen an ihrer Verkehrsbedeutung besitzt sie einen ungenügenden Befestigungsaufbau mit einer nur teil-

weise vorhandenen Regenwasserab-
leitung. Die Sanierung erfolgt in zwei Bauabschnitten. Zuerst wird die Strecke zwischen Friedrich-Engels-Ring und Südbahnstraße saniert, danach erfolgt der Ausbau von der Südbahnstraße zur Robert-Blum-Straße. Während der ersten Ausbaustufe, für die rund drei Monate veranschlagt sind, müssen die Überlandbusse durch die Bachstraße und die Robert-Blum-Straße umgeleitet werden.

Die Fahrbahn soll auf einer Länge von ca. 183 Metern ca. 6 Meter breit mit Asphalt ausgebaut werden. Auf beiden Seiten sind 0,50 Meter breite Sicherheitsstreifen aus Mosaikpflaster sowie 1,80 Meter breite Gehwege aus Betonsteinpflaster vorgesehen.

Die bauvorbereitenden Maßnahmen sollen im November dieses Jahres beginnen. Die Fertigstellung der Fritz-Reuter-Straße ist für August des nächsten Jahres geplant.

Was darf und muss die Stadt von ihren Stadtwerken erwarten?

Im Zusammenhang mit der in der Öffentlichkeit geführten Diskussion zu den Gaslieferungsverträgen der Stadt ist folgendes anzumerken:

Die Stadt Neubrandenburg ist zur öffentlichen Ausschreibung ihrer Verträge für Strom- und Gaslieferungen gesetzlich zwingend verpflichtet. Von diesem Grundsatz darf nur abgewichen werden, wenn bestimmte Ausnahmetatbestände vorliegen.

Das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern hatte gegenüber der Stadt mit Schreiben vom April dieses Jahres zum wiederholten Male klargestellt, dass die Verpflichtung zur Durchführung eines förmlichen Auswahlverfahrens stets besteht und nur ausnahmsweise entfällt. Im Fall der Vergabe von Strom- und Gaslieferungen durch die Stadt

liegen die Voraussetzungen für einen Ausnahmetatbestand nicht vor. Vielmehr hat das Innenministerium die Stadt angewiesen, die Gasversorgung der Stadt Neubrandenburg auszu-schreiben.

Die Stadt hat entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung den Vertrag über die Lieferung von Gas für städtische Immobilien, der derzeit mit den Neubrandenburger Stadtwerken besteht und zum 31. Dezember 2014 endet, neu ausgeschrieben. Sowohl die Neubrandenburger Stadtwerke als auch die Stadtvertretung wurden durch die Stadtverwaltung über das Verfahren der Ausschreibung rechtzeitig informiert.

Mit Bedauern und Überraschung musste die Stadt feststellen, dass die Neubrandenburger Stadtwerke gegenüber

ihrer eigenen Gesellschafterin, der Stadt, nicht das wirtschaftlichste sondern mit 14% über dem Bestgebot das schlechteste Angebot unterbreitet hat. Andere Stadtwerke boten der Stadt wesentlich bessere Konditionen als die eigenen Stadtwerke. Hierbei ist zu beachten, dass sowohl die Neubrandenburger Stadtwerke als auch die anderen Bieter lediglich mit Gas handeln und es nicht selbst produzieren.

Die Forderung der Neubrandenburger Stadtwerke, im Vergabeverfahren finanzielle Leistungen des Unternehmens für die Bürger der Stadt zu berücksichtigen, ist gesetzlich nicht zulässig, da sie einem transparenten und diskriminierungsfreien und den Gleichheitsgrundsatz beachtenden Auswahlverfahren widerspricht und damit der Verdacht auf den Straftatbestand der Vorteilsan-

nahme begründet wäre. Sonst könnte die Stadt jeden, der der Stadt irgendwann irgendwelche Vorteile gewährt hat, im Rahmen von Ausschreibungen - unabhängig von der Wirtschaftlichkeit seines Angebotes - begünstigen.

Im Übrigen handeln die Neubrandenburger Stadtwerke als 100prozentige städtische Gesellschaft im Auftrag der Stadt. Die finanziellen Leistungen, die das Unternehmen erwirtschaftet und zu einem nicht unbeachtlichen Teil für die Bürger unter anderem für Sportvereine, kulturelle Angebote und Veranstaltungen bereit stellt, stehen der Stadt und damit ihren Bürgern sowieso zu. Derzeit lässt die Stadt lediglich zu, dass die Stadtwerke teilweise alleine entscheiden, wie diese Gelder im Interesse der Bürger unserer Stadt verwendet werden.

Die Vergabe von Strom- und Gasbelieferungsverträge der Stadt an andere Anbieter hat keine größeren Auswirkungen auf den Umsatz der Neubrandenburger Stadtwerke, da der Absatz mit der Stadt bei den Strom- und Gaslieferungen weniger als 1% des Gesamtumsatzes ausmacht.

Unabhängig vom Auftragsvolumen wäre es absurd, wenn die Stadt kein Interesse daran hätte, ihre Aufträge an ihre eigenen Stadtwerke zu vergeben. Allerdings ist die Stadt dazu nur in der Lage, wenn sie von ihren Stadtwerken entsprechende wirtschaftliche Angebote erhält. Im Interesse der Stadt und ihrer Bürger darf und muss man dies von ihren Stadtwerken auch erwarten wie im Übrigen auch eine objektive Information ihrer Kunden, der Bürger unserer Stadt.

Verkehrsfreigabe des Platzes an der Stadthalle

Nach dem Ausbau der Parkstraße sind nun auch die Arbeiten zum Neubau des Platzes an der Stadthalle, 1. Bauabschnitt, nach 5 Monaten Bauzeit abgeschlossen.

Der Messeplatz steht nun wieder zur Nutzung als Parkplatz für PKW und Busse zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Fläche auch für Veranstaltungen, wie Märkte, Messen, Volksfeste und Live-Musikdarbietungen genutzt werden.

237 Stellplätze für Pkw, 4 Stellflächen für Busse und 13 Stellflächen für Menschen mit Behinderung sind entstanden. Damit verbessert sich die Stellplatzsituation für Sport- und Kulturangebote im Kulturpark und am Tollensesee wesentlich.

Die Baumaßnahme umfasste unter anderem 3.800 m² Asphaltbefestigung, 5.000 m² Pflasterbefestigung, Leistungen der Fahrbahnentwässerung, die Anpassung der Straßenbeleuchtung, die Herstellung von Unterflurverteiltern mit Versorgungsleitungen sowie die Verlegung von Kabeln für die Stromversorgung.

Mit der Bauausführung war die Neubrandenburger Straßen- und Tiefbau GmbH beauftragt. Die Aufgaben der Bauüberleitung und der örtlichen Bauüberwachung wurden von der SKH Ingenieurgesellschaft aus Neubrandenburg wahrgenommen. Die Gesamtmaßnahme „Ausbau der Parkstraße“ wird mit Mitteln aus EU-Förderprogrammen in Höhe von etwa 1,3 Mio. Euro gefördert.

Festkonzert zum 24. Jahrestag der Deutschen Einheit

Zum traditionellen Festkonzert anlässlich des Tages der Deutschen Einheit lädt die Stadt Neubrandenburg am 3. Oktober 2014 um 17 Uhr in die Konzertkirche ein.

Es erklingen Werke von Stefan Malzew, George Gershwin, Edvard Grieg und Franz Liszt.

Unter der musikalischen Leitung von Stefan Malzew spielt die Neubranden-

burger Philharmonie. Solist des Abends ist Eugene Mursky, Klavier.

Karten zum Preis von 6 Euro können im Ticket-Service in der Stargarder Straße 17 erworben werden.



Was macht die Verkaufseinrichtung auf dem Lindenberg?

Bereits vor 4 Jahren fasste die Neubrandenburger Stadtvertretung einen Beschluss zum Verkauf eines Grundstückes in der Kirschenallee und schuf somit die eigentumsrechtlichen Grundlagen zur Ansiedlung einer wohnungsnahen Verkaufseinrichtung für Waren des täglichen Bedarfs. Der Beschluss wurde in dem Wissen gefasst, dass die verbrauchernehe Versorgung der Bevölkerung mit Waren des kurzfristigen Bedarfs vom Grund-

satz her bereits gesichert ist und die Ansiedlung des Marktes zu Kaufkraftumlenkungen innerhalb des Stadtgebietes führen wird. Die Errichtung einer Verkaufseinrichtung mit bis zu 800 m² Verkaufsfläche war an diesem Standort seitdem und ist auch weiterhin zulässig. In der Folge wurde in 2011 der Kaufvertrag mit dem Vorhabenträger geschlossen und durch diesen ein Bauantrag gestellt.

Der bauplanungsrechtlich zulässige Antrag wurde durch den Vorhabenträger im Nachgang geändert und letztendlich im Jahre 2012 durch ihn zurückgezogen. Anlass hierfür war und ist das Bestreben des Vorhabenträgers durch die Kombination des Nahversorgers mit weiteren Fachmärkten und Fachgeschäften die Umsatzerwartungen zu erhöhen. Das dabei konzipierte Einkaufszentrum ist bauplanungsrechtlich nicht zulässig. Ob eine Zuläs-

sigkeit erreicht werden kann, muss im Rahmen eines rechtlich notwendigen Bauleitverfahrens ermittelt werden. Zur fachlichen Begründung des Bebauungsplanes war der Vorhabenträger bereits in 2013 aufgefordert, ein Einzelhandelsgutachten beizubringen. Trotz mehrfacher Anforderung wurde ein derartiges Gutachten zunächst nicht erstellt. Erst im Juni 2014 brachte der Vorhabenträger das geforderte Einzel-

handelsgutachten. Im Ergebnis dieses Gutachtens sind bei der geplanten Verdopplung der Verkaufsfläche von 800m² auf ca. 1.600 m² und bei der Erweiterung des Sortiments Auswirkungen auf die Existenz bereits im Umfeld bestehender Verkaufseinrichtungen zu befürchten. Insofern bedarf das Vorhaben einer Prüfung im Rahmen des weiteren Verfahrens und der Entscheidung der Stadtvertretung.

Glückwünsche zur eisernen Hochzeit

Das Fest der eisernen Hochzeit feierten:



Jutta und Dr. Fritz Westien

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.



Kunigunde und Rudi Morgenstern

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten:



Hanne-Lore und Helmut Pottschul

**Sieglinde und Erwin Schrubbe
Ingeborg und Werner Glinka
Ingrid und Willi Gustavus
Käte und Waldemar Klembt**

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Glückwünsche zur goldenen Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten:

**Edeltraut und Dieter Appel
Margret und Adolf Kolke
Doremarie und Wolfgang Gruschinski
Edith und Werner Krafft
Karin und Dietmar Löwe
Helga und Dieter Handrick**

**Karin und Klaus-Dieter Greinert
Gerda und Wilhelm Hacke
Ingrid und Herbert Schwedesky
Bärbel und Wolfgang Sack
Waltraud und Peter Pohlens**

Die Jubilare erhielten Glückwünsche der Stadt und des Landes.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Neubrandenburgerinnen und Neubrandenburgern, die heute oder in den vergangenen Tagen Geburtstag haben oder hatten. Ein hohes Geburtstagsjubiläum beging:

**Elli Fehrmann, 99
Annaliese Lück, 97
Helene Katzmarski, 96
Frieda Behrndt, 95
Hedwig Wick, 95
Margarethe Köhler, 94
Emma May, 94
Elisabeth Couzy, 94
Herta Kaufmann, 94
Charlotte Schmidt, 93
Hilde Böttcher, 93
Ilse Hönisch, 93
Frida Poyka, 93
Charlotte Reichelt, 92
Liese-Lotte Schmidtke, 92
Helena Podlasly, 91
Ursula Fels, 91
Marie Krieg, 91
Edeltraut Müller, 91
Gisela Meier, 91
Heinz Jahnke, 91**

**Gisela Nistler, 91
Hildegard Berkholz, 91
Heinrich Wolff, 90
Emma Nehring, 90
Heinz Ustorp, 90
Gertrud Eggeling, 90
Erna Engelmann, 90
Ruth Draeger, 90
Ilse-Marie Endler, 89
Lothar Rauner, 89
Margarete Quaschnok, 89
Adina Weber, 89
Rose-Marie Biber, 89
Heinrich Kapuschinski, 89
Gudrun Lüder, 89
Alfred Schiller, 89
Lotte Fabisiak, 89
Waltraud Bruhn, 88
Hildegard Frisch, 88
Ilse Freude, 88
Ursula Rosenfeld, 88**

**Willi Werner, 88
Christa Estel, 88
Irmgard Grägert, 88
Walter Zell, 88
Gisela Mulsow, 88
Hanna Sünkenberg, 88
Erna Scheller, 88
Eva-Marie Schmidt, 88
Frieda Krämer, 87
Adalbert Wohlgemuth, 87
Resi Witte, 87
Irmgard Nitz, 87
Gertraud Morgenstern, 87
Erika Reinke, 87
Johanna Steinborn, 87
Kurt Möller, 87
Wilhelm Ratz, 87
Olga Rödiger, 87
Liselotte Kämpfert, 87
Olga Stanislawski, 87
Meta Bandlow, 87**

**Hans-Joachim Hadler, 87
Hans Jerke, 86
Heidemarie Mill, 86
Hans Joachim Roeseler, 86
Amalia Pelz, 86
Erika Schmidt, 86
Irmgard Schünemann, 86
Christa Brünsch, 86
Walter Strehl, 86
Erwin Hinz, 86
Elli Renn, 86
Sieglinde Wehser, 86
Lore Kauert, 86
Rosa Klein, 86
Ursula Nest, 86
Gisela Damerow, 86
Waltraud Eberhardt, 86
Reinhard Heidler, 86
Margarete Berndt, 86
Siegfried Gau, 86
Herta Putzier, 86**

**Kurt Hirsch, 86
Ruth Tempe, 86
Lilli Bruhnke, 86
Erhard Schams, 86
Else Witt, 86
Irmgard Walz, 85
Elli Müller, 85
Brigitte Anclam, 85
Vera Kupke, 85
Eva Schröder, 85
Irma Stark, 85
Hans Thews, 85
Horst Ulrich, 85
Inge Möller, 85
Ilse Schenk, 85
Ilse Lehmann, 85
Edith Kasbaum, 85
Kurt Rau, 85
Hildegard Wiesijahn, 85
Werner Hundt, 85**

Stadtpräsidentin und Oberbürgermeister gratulieren.

Die Redaktion des Stadtanzeigers weist darauf hin, dass Alters- und Ehejubilare gegen die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister im Bürgerservice der Stadt entsprechend § 36 Landesmeldegesetz Mecklenburg-Vorpommern Widerspruch einlegen können (Veröffentlichung im Stadtanzeiger Nr. 10 vom 16. Oktober 2013).

Treffen der Stadtpräsidentinnen



Erfahrungen in der Kommunalpolitik haben sowohl Irina Parlow als auch Birgit Socher (links) seit Jahrzehnten. Seit der Kommunalwahl bekleiden beide das Ehrenamt der Stadtpräsidentin – Irina Parlow in Neubrandenburg und Birgit Socher in der Hansestadt Greifswald. Die Sommerpause der Stadtvertretungen nutzten die beiden Präsidentinnen zum Erfahrungsaustausch.

Junge Fotografen
in europäischen Museen

Ausstellung im Regionalmuseum

Die gegenwärtige Wechselausstellung im Regionalmuseum, Franziskanerkloster, kommt aus dem Museum Koszalin. Gezeigt werden die Ergebnisse bzw. Preisträger des internationalen Fotowettbewerbes: „Junge Fotografen in europäischen Museen“ – ca. 70 Fotos aus dem vergangenen Jahr (2013). Zu den jungen Autoren gehören Fotografen aus Polen, Russland, Litauen und der Slowakei. Der Wettbewerb wird jährlich ausgeschrieben, im Museum Koszalin koordiniert und mithilfe des polnischen Kulturministeriums prämiert. Die anspruchsvollen fotografischen Arbeiten lassen Geschichte bzw. museale Objekte lebendig werden. Sie spiegeln das Interesse an Informationsträgern aus der Vergangenheit in vielfältiger Weise wider. Die Fotos sind im Dachgeschoss des Franziskanerklosters bis zum 30. September 2014 ausgestellt.

Das Regionalmuseum ist dienstags bis sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.



Eröffnung des neuen Ausstellungskabinetts zur Städtischen Kunstsammlung (1890–1945)

Am 30. August 2014 eröffnete die Kunstsammlung Neubrandenburg ein neu eingerichtetes Ausstellungskabinett, das sowohl die 2006 bei archäologischen Grabungen aufgefundenen Überreste der 1945 ver-

gangenen Städtischen Kunstsammlung in einer eigens dafür angefertigten großen Schauvitrine als auch eine Dokumentation ihrer Geschichte dauerhaft präsentiert. Bis dato wurden zahlreiche Porzellan-

arbeiten in der Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH mit Spendenmitteln restauriert.

Die Kunstsammlung in der Großen Wollweberstraße 24 ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Neugestaltung des Internetauftritts zum Geodatenportal

Die Stadt Neubrandenburg hat ihren Internetauftritt zum Stadtplan/Geodatenportal neu gestaltet. Unter www.neubrandenburg.de/link/stadtplan oder unter Verwendung des QR-Code finden Sie Stadtpläne der klassischen Art und digitale Stadtkarten. Ebenso finden Sie hier Wissenswertes, wie zum Beispiel rechtsverbindliche Bebauungspläne, Angaben zur Straßenreinigung oder zum Winter-

dienst. Weiterhin ist Ihnen der Stadtplan/Geodatenportal bei der Suche nach Straßen und Hausnummern bzw. beim Versenden von Treffpunkten mit Freunden, Bekannten oder Geschäftspartnern mittels Kartenausgang per E-Mail behilflich. Interessierte Besucher können sich über Historische Plätze, Kunst im öffentlichen Raum oder Baudenkmale der Stadt Neubrandenburg informieren.



Traditionswand wechselt ihren Besitzer

Am 27. August 2014 besuchte Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger den Kommandeur der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“, Brigadegeneral Jürgen-Joachim von Sandrart, und hieß ihn herzlich willkommen in unserer Vier-Tore-Stadt. Unlängst waren Stab und Stabskompanie der Brigade mit ca. 200 Soldatinnen

und Soldaten aus Torgelow in die Tolense-Kaserne nach Neubrandenburg umgezogen.

Oberbürgermeister Dr. Krüger nutzte die Gelegenheit, um die Traditionswand der ehemaligen 14. Panzergrenadierdivision „Hanse“ in die Hände der Bundeswehr zurückzugeben. Bis vor kurzem befand sich diese noch im Sitzungsraum

des Oberbürgermeisters im Rathaus. Mit der Übergabe kehrt sie im übertragenen Sinne an ihren Ursprungsort zurück, denn die Führung der 14. Panzergrenadierdivision „Hanse“ befand sich bis Dezember 2008 im gleichen jetzt frisch renovierten Gebäude, indem sich seit kurzem der Stab der Brigade befindet.



Herbstzeit ist Laubfallzeit!

Feuchtes Laub auf Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen stellt eine Gefahrenquelle dar, da es glatt und rutschig ist, wodurch es zu Unfällen kommen kann. Daher erinnert die Stadt an dieser Stelle wieder an die Reinigungspflichten von Grundstückseigentümern: In der geltenden Straßenreinigungssatzung ist festgelegt, in welchen Bereichen öffentlicher Straßen die Reinigung auf die Eigentümer anliegender oder erschlossener Grundstücke übertragen ist. In § 3 Absatz 1 wird darauf hingewiesen, dass zur Reinigung auch die Beseitigung von Laub gehört.

In den Reinigungsklassen 0, 4 und 5 führt die Stadt alle Reinigungsarbeiten durch. Unter www.neubrandenburg.de/link/straßenreinigung ist das durch die Stadt zu reinigende Straßennetz dargestellt. Unter diesem Link, unter Ortsrecht, ist auch die Stra-

ßenreinigungssatzung nachzulesen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme unter Verwendung des QR-Code:



Jeder Grundstückseigentümer sollte sich mit dem Inhalt der Straßenreinigungssatzung vertraut machen. Im Bedarfsfall stehen Satzungen im Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Abt.

Straßen- und Gleisverwaltung, zur Verfügung. Bei auftretenden Fragen geben die Mitarbeiter dieser Abteilung unter den Rufnummern 555 1842 und 555 1847 oder Mitarbeiter der Abteilung Ordnung und Gewerbe unter der Rufnummer 555 2502 Auskunft.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Nichterfüllung der Reinigungspflicht eine Ordnungswidrigkeit darstellt und mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Bitte helfen Sie weiterhin mit, unserer Stadt ein gepflegtes Aussehen zu erhalten.



Stadtverwaltung begrüßt Auszubildende im Rathaus

Fünf junge Leute freuen sich über ihren Ausbildungsplatz in der Stadtverwaltung Neubrandenburg. Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger begrüßte am 1. September die neuen Auszubildenden und wünschte ihnen für diesen neuen und spannenden Lebensabschnitt viel Erfolg. Aylin Graubmann erlernt den seit dem 1. August 2014 neu existenten Beruf der Kauffrau für Büromanagement und Peggy Götz sowie Josephine Block den Beruf der Verwaltungsfachangestellten. Andreas Berthe und David Hörner werden zu Brandmeistern ausgebildet. Darüber hinaus beginnt ab 1. Oktober 2014 voraussichtlich eine Neubrandenburgerin das duale Studium Bachelor of Laws „Öffentliche Verwaltung“. Die Stadtverwaltung Neubrandenburg bildet seit 1990 regelmäßig junge Menschen in verschiedenen verwaltenden und technischen Berufen aus und ermöglicht ihnen den Einstieg in das Berufsleben. Bislang absolvierten 243 Auszubildende ihre Ausbildung un-

ter anderem als Verwaltungsfachangestellte, Immobilienkauffleute, Kaufleute für Bürokommunikation, Gärtner/innen oder Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit Erfolg. Dazu haben 42 zertifizierte Ausbilderinnen und Ausbilder beigetragen, die ihre Aufgabe nicht nur als Vermittler von fachlichen Fertigkeiten verstehen, sondern auch als Förderer von besonderen Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt Neubrandenburg in der Berufsorientierung. Sie bietet Schülerinnen und Schülern ab der achten Klasse die Möglichkeit, im Rahmen von Praktika, Projekttagen oder Messen die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung kennenzulernen.

Für dieses Engagement wurde die Stadtverwaltung Neubrandenburg 2013 und 2014 von der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern mit dem Titel „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.



(von links nach rechts): Birger Maßmann (Personalrat), Peggy Götz, Andreas Berthe, Josephine Block, David Hörner, Aylin Graubmann, Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger

Serdecznie Witamy – Herzlich Willkommen!

Seit 1. September 2014 präsentiert sich die Stadt Neubrandenburg im Internet neben der englischen auch in der polnischen Sprache.

Analog den englischsprachigen Informationen erfährt der Nutzer Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und ihre touristischen Einrichtungen wie die Museen, die Konzertkirche und andere Sehenswürdigkeiten.

Die polnische Präsentation bietet aber auch wesentliche Inhalte über den

Wirtschaftsstandort Neubrandenburg. Neben Zahlen und Daten informieren die Seiten über Branchenschwerpunkte der Stadt, wirtschaftsnahe Infrastruktur und Ansprechpartner in der Verwaltung. Mit diesem zusätzlichen Angebot reagiert die Stadt auf die digitalen Besuche aus dem Nachbarland. Diese finden, wenn auch noch auf niedrigem Niveau, regelmäßig statt und bilden neben der Schweiz, Österreich und den USA die häufigste Besuchergruppe.

Strandreinigung in Broda – Machen Sie mit!

Die Neubrandenburger BUNDjugend organisiert in Zusammenarbeit mit der Stadt Neubrandenburg anlässlich der 28. Internationalen Küstensäuberung (International Coastal Cleanup) am Sonntag, den 20. September 2014 eine Ufersäuberung im Bereich des Brodaer Strandes. Der Internationale Coastal Cleanup findet jedes Jahr am dritten Sonntag im September statt. Die Aktion startete 1986 in Texas (USA) und hat sich seit dem über die ganze Welt verbreitet. Es ist die größte nur

von Freiwilligen organisierte Veranstaltung für Ozeane, Seen und Flüsse. Ab 10 Uhr sind alle freiwilligen Helfer, Freunde und Nutzer des Tollensesees eingeladen mitzuhelfen, den Seebereich am Brodaer Strand von Müll zu befreien und den See nach der diesjährigen Badesaison wieder in einen möglichst guten Zustand zurückzuführen. Die Organisatoren freuen sich auf rege Teilnahme und Engagement zugunsten sauberer Gewässer und eines attraktiven Strandbades Broda am Tollensesee.

19. Ausstellung für textile Kunst und Handarbeit

Handarbeitsbörse 2014

MAGISCH • MYSTISCH • MÄRCHENHAFT

27.9. + 28.9.2014

Jahnsportforum Neubrandenburg
10.00 Uhr - 18.00 Uhr

www.handarbeitsboerse.de

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH

Tag des Friedhofes

Zum Tag des Friedhofes am 20. September 2014 lädt die Friedhofverwaltung um 10 Uhr zur Besichtigung auf dem Neuen Friedhof in der Oststadt ein. Treffpunkt zum gemeinsamen Rundgang ist an der Feierhalle, die über den Haupteingang im Osten des Friedhofes zu erreichen ist.

Auf Grundlage des Pflege- und Entwicklungsplanes für den Neuen Friedhof wurden mehrere Abschnitte des Friedhofgeländes nach historischen

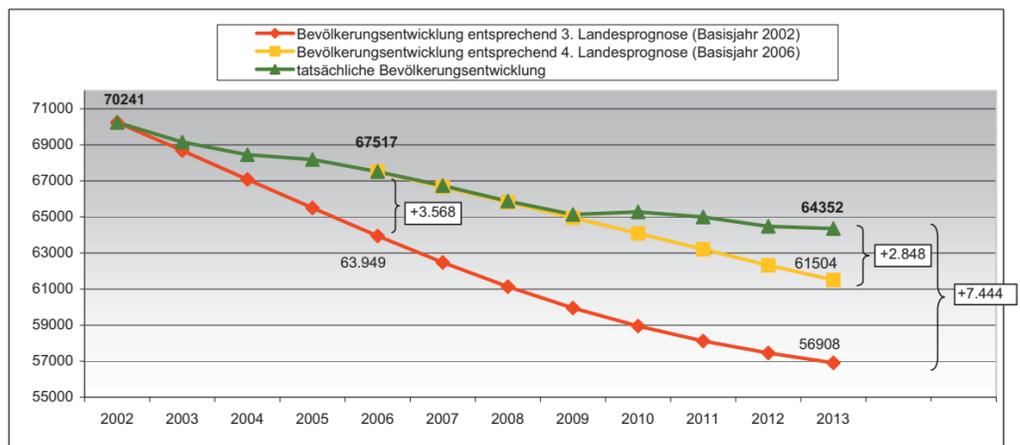
Vorgaben und unter Beachtung der heutigen Anforderungen rekonstruiert und neu gestaltet. Im Rahmen der Besichtigung wird insbesondere die aktuelle Wiederherstellung des historischen Grabquartiers im Norden des Friedhofes vorgestellt.

Vorhandene Gräber, Wegeverläufe, Bepflanzungsflächen und Ausstattungselemente wurden nach den ursprünglichen Planvorgaben wieder hergerichtet und den heutigen

friedhofskulturellen Bedürfnissen angepasst. Künftig sind dort weitere Urnenwahlgräber in würdiger Umgebung geplant. Eine Vielzahl an denkmalgeschützten Grabmalen ist gestalterisch in die Anlage eingebunden. Der Tag des Friedhofes auf dem Neuen Friedhof bietet vielfältige Informationen zu den Angeboten des Friedhofes, seiner Geschichte und Bedeutung als Grünanlage und Garten- und Denkmal.

+++ Fakten in Zahlen +++

Bevölkerungsentwicklung wesentlich positiver als prognostiziert



Bevölkerungsprognosen ermöglichen es, künftige Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung darzustellen und zu quantifizieren. Grundlagen zur Berechnung sind Annahmen hinsichtlich der Geburtenrate, der Lebenserwartung und des Wanderungssaldos. Das Statistische Amt Mecklenburg-Vorpommern hat in der 3. und der 4. Landesprognose regionalisierte Bevölkerungsvorberechnungen veröffentlicht. Gegenüber den der 3. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung (Basisjahr 2002) zugrunde liegenden Annahmen wurde für die Stadt Neu-

brandenburg im Zeitraum von 2002 bis 2006 eine reale Verbesserung der Bevölkerungsentwicklung in Höhe von 3.568 Einwohnern und für den Zeitraum 2002 bis 2013 sogar in Höhe von 7.444 Einwohnern realisiert. Auch entgegen der 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung (Basisjahr 2006), die im Jahr 2009 veröffentlicht wurde, stellt sich die Entwicklung Neubrandenburgs in der Realität positiver dar. Im Jahr 2013 weicht die tatsächliche Einwohnerentwicklung positiv um 2.848 Einwohner von dieser Prognose ab. Vor allem jüngere Altersgruppen entwi-

ckeln sich positiver als in der Prognose ausgewiesen. In der Altersgruppe 0 bis unter 10 Jahre weist die Statistik ca. 10 % mehr Einwohner aus als prognostiziert und in der Altersgruppe der 20 bis unter 35 Jährigen sind es sogar 11 %. Begründet sind diese Entwicklungen in einer stabilen Geburtenrate und einem kontinuierlichem Wanderungsgewinn junger Menschen. Somit ist diese Landesprognose für die Stadt mit einer prognostizierten Bevölkerungszahl von 52.000 Einwohnern im Jahr 2030 offensichtlich weit von der Realität entfernt.

Änderung der Sportstättenförderrichtlinie

In Zuge der Haushaltskonsolidierung beschloss die Stadtvertretung im Dezember des vergangenen Jahres die Einsparung unter anderem von 100.000 Euro im Bereich Sportstättenförderung durch die Erhöhung der Eigenanteile der Vereine für die erwachsenen Sportstättennutzer. Darüber wurden die gemeinnützigen Sportvereine im März auf der Regionalen Mitgliederversammlung des Kreissportbundes informiert. Durch die nun in die politischen Ausschüsse eingebrachte Vorlage zur 2. Änderung

der Sportstättenförderrichtlinie wird der Beschluss der Stadtvertretung umgesetzt.

Im vergangenen Jahr betrug die Sportförderung der Stadt 3,6 Mio. Euro, davon Sportstättenförderung für die gemeinnützigen Sportvereine der Stadt ca. 2,5 Mio. Euro. Die Kürzung der Sportstättenförderung um 100.000 EUR entspricht einem Anteil von ca. 4 Prozent der jetzigen Fördersumme. Die Vielfalt der 46 Sportstätten in unserer Stadt, ob Turnhallen, Sportplätze

oder Freibäder ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Stadt. Die Mehrzahl der Sportstätten, nämlich 33, befindet sich im Eigentum der Stadt und wird von ihr mit einem jährlichen Aufwand in Höhe von ca. 3 Mio. Euro bewirtschaftet. Dank der sehr guten Sportförderung, die die Stadt seit Jahren leistet, fällt die Beteiligung für die kleinen und großen Sportler an den Bewirtschaftungskosten sehr gering aus. So tragen die erwachsenen Sportler durchschnittlich 11 % der tatsächlichen

Kosten, Kinder- und Jugendliche sogar durchschnittlich nur 2 %.

Die geplante Änderung der Sportstättenförderrichtlinie sieht ab dem Jahr 2015 eine moderate Anhebung der Eigenanteile der Erwachsenen vor, für Kinder und Jugendliche ändert sich nichts, da Sportförderung ein enorm wichtiger Beitrag im Rahmen der Jugendarbeit in unserer Stadt ist.

Um die steigenden Kosten der Vereine künftig zu minimieren, gab es seitens des Kreissportbundes Mecklenburgi-

sche Seenplatte e. V. Vorschläge zur Absenkung von z. B. Betriebskosten durch Aufgabenübernahme durch die Sportvereine selbst bis hin zu Überlegungen, kommunale Sportstätten über Pacht oder Erbpacht an Sportvereine zu übertragen. Zu diesen Vorstellungen wurden seitens der Verwaltung Gesprächsbereitschaft und Unterstützung erklärt.

Die Vorlage zur Änderung der Sportstättenrichtlinie wird in der Stadtvertretung am 18. September behandelt.

Kalender 2015 mit Neubrandenburger Stadtansichten

Auch für das Jahr 2015 haben der Neubrandenburger Hobbyhistoriker und Buchautor Horst Beyermann sowie der Steffen-Verlag Friedland (Meckl.) gemeinsam wieder einen neuen Kalender über die Vier Tore Stadt gestaltet und herausgegeben. Wie schon in den letzten Jahren zeigen die jeweiligen Kalenderblätter aktuelle Fotos im Vergleich mit historischen Ansichten. Außerdem vermitteln die Rückseiten mit vielen Bildern von einst und heute neue Perspektiven auf die historische Entwicklung unserer Stadt. Einen der ersten Kalender überreichte Horst Beyermann Neubrandenburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger. Ebenfalls im Gepäck hatte er eine Ausgabe der „Geschichte der Vorder-

stadt Neubrandenburg“ von Karl Wendt. 1922 erstmals in der Neubrandenburger Verlagsbuchhandlung Hubert Moerke herausgegeben, ist

das lange vergriffene Buch jetzt als Reprint im Steffen-Verlag Friedland erschienen und gibt interessante Einblicke aus Sicht der damaligen Zeit.



@ Öffentliche Bekanntmachungen @

auf der Internetseite
der Stadt Neubrandenburg
www.neubrandenburg.de:

- **Einziehungsverfügung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung für öffentliche Flächen in der Rühlower Straße in Neubrandenburg**
veröffentlicht am 17. September 2014,
bewirkt am 18. September 2014
- **Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013 der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin**
veröffentlicht am 17. September 2014,
bewirkt am 18. September 2014
- **Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes zum Jahresabschluss 2012 der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH**
veröffentlicht am 10. September 2014,
bewirkt am 11. September 2014
- **Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes zum Jahresabschluss 2012 der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH**
veröffentlicht am 10. September 2014,
bewirkt am 11. September 2014

STARKE Unternehmen für eine starke Stadt

Neubrandenburg ist Heimstatt für zahlreiche innovative und engagierte Unternehmen. Erfahren Sie in dieser und in den nächsten Ausgaben unseres Stadtanzeigers mehr über erfolgreiche Unternehmen in unserer Stadt. In dieser Ausgabe stellt sich die **Z.A.S. Zentral Archiv Service GmbH** vor.

Der ein oder andere Neubrandenburger mag sich vielleicht noch an die Investitionsruinen des VEB Pharma im Gewerbepark Weitin der Nachwendzeit erinnern. Zwischenzeitlich ist aus der einstigen ca. 55 ha umfassenden Liegenschaft ein prosperierender Gewerbepark hervorgegangen.

Neben anderen Unternehmen siedelte sich im Juli 1994 die Fa. Z.A.S. Zentral Archiv Service GmbH im ehemaligen Fermentationsgebäude, welches mit einem Volumen von ca. 100.000 cbm umbauten Raum, sicher eines der größten Gebäude in der Stadt ist, an. Begann die Z.A.S. vor 20 Jahren mit 4 Mitarbeitern, hat sich die Beschäftigtenanzahl mittlerweile verzehnfacht. 40 Mitarbeiter verwalten ca. 5 Millionen Archivmedien.

Als geschäftsführender Gesellschafter der Z.A.S. hatte Herr Bernd Mohnsamer die Geschäftsidee, Unternehmen die externe Archivierung und Verwaltung ihrer aufbewahrungspflichtigen Geschäftsunterlagen als Dienstleistung anzubieten.

So wurde der Geschäftsschwerpunkt zunächst auf die Akten- und Datenträgervernichtung sowie auf die externe Sicherheitsarchivierung und -Verwaltung von aufbewahrungspflichtigen Geschäftsunterlagen gelegt.

Zur Jahrtausendwende wurde darüber hinaus ein Digitalisierungszentrum für Scandienstleistungen eingerichtet.

Seit etwa 2004 hat sich die Z.A.S. zunehmend auf die besonderen Anforderungen der Dokumentationspflichten in der Lebensmittel- und der pharmazeutischen Industrie sowie des Healthcare Bereiches (Krankenhäuser, medizinische Versorgungszentren und niedergelassene Ärzte) spezialisiert.

Neben Archivräumen für die externe Lagerung von Aktenordnern gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Spezialarchiven u. a. für die sichere Archivierung von Datenträgern, Rückstellmustern,

Nassproben, Objektträgern, Paraffinblöcken, Film- und Röntgenbildern, Archivalien die temperaturgeführt gelagert werden müssen in einer Spannweite von -80°C bis +8 °C, etc.

Nicht nur die Vielzahl der Spezialarchive sondern gerade auch die gebotenen sicherheitsrelevanten Aspekte, sind zumindest deutschlandweit derzeit wohl einzigartig.

Dabei werden datenschutzrechtliche Belange ebenso berücksichtigt wie technische Ausstattungsmerkmale u. a. Temperaturmonitoring, Transponder-zutrittsschutzsicherung oder die Ausstattung der Archive mit automatischen Brandbekämpfungsanlagen auf CO₂ Gasbasis.

Als erstes Archivdienstleistungsunternehmen in Deutschland wurde die Z.A.S. 2005 nach Good Laboratory Practice (GLP) zertifiziert. Weitere Zertifizierungen des Datenschutzkonzeptes sowie nach ISO 9001:2008, GMP und GCP folgten.

Mittels eines ausgefeilten logistischen Konzeptes ist es möglich im Bedarfsfall jedes Original weltweit binnen ca. 24 Stunden wieder zur Verfügung zu stellen. Sollte es einmal noch schneller gehen müssen ist Z.A.S. in der Lage via „scan on demand“ nahezu jedes Dokument oder jede gespeicherte Datei binnen ca. 60 Minuten wieder den Berechtigten zur Verfügung zu stellen.

Kostengünstiger, schneller und sicherer würden unsere Auftraggeber auch nicht auf Ihre Informationen zugreifen können, wenn diese noch bei Ihnen vor Ort im eigenen Archivkeller oder auf dem Dachboden liegen würden!

Derzeit werden etwa 50 % des Gesamtumsatzes mit Archivdienstleistungen für die Pharmaindustrie und dem Healthcare Bereich erwirtschaftet. Davon beträgt der Exportanteil ca. 20 %. Maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens haben die überwiegend langjährigen Mitarbeiter beigetragen, welche

stets loyal und mit teils sehr viel Engagement sowie einhergehendem persönlichen Verzicht die Unternehmenspolitik mitgetragen haben. Nur so konnte das Unternehmen wachsen und weitgehend die Sicherung der Arbeitsplätze gewährleisten. Wir stehen nun vor der enormen Herausforderung im kommenden Jahr nicht nur auf die Anforderungen des sich im Wandel befindlichen multimedialen Archivdienstleistungsmarktes meistern zu müssen, sondern ebenso Antworten auf den politisch gewollten Wandel im sozio-ökologischen Bereich, wie u.a. beim Mindestlohn und dem EEG, finden zu müssen.

Für die Zukunft arbeiten wir deshalb insbesondere an der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung unserer Produktpalette wie z.B. der Bereitstellung von Lösungen zur sicheren digitalen Archivierung nach 21 CFR Part 11. Hiermit wollen wir zukünftigen Anforderungen gerade für Auftraggeber, welche der Kontrolle der amerikanischen FDA (Food and Drug Administration) unterliegen, gerecht werden. Darüber hinaus wird viel Wert auf die nachhaltige Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems sowie auf Qualifizierung und Ausbildung gelegt. So gerüstet sehen wir uns zukünftigen Anforderungen gegenüber gut positioniert. Dies setzt aber auch voraus, dass bisherige Kernprozesse auf den Prüfstein gestellt und etwaig notwendige Einschnitte mit Mut, Weitsicht und Sozialkompetenz von allen Beteiligten gemeinschaftlich getragen werden müssen.

Weitere Informationen über das Unternehmen sowie Job- oder Dienstleistungsangebote können über die Internetseite www.zas-archiv.de oder per Mail info@zas-archiv.de eingeholt werden...und so schließt sich der Kreis, denn heute wird im einstigen Pharmawerk Neubrandenburg/Weitin wieder für die Pharmazeutische Industrie gearbeitet, freut sich Bernd Mohnsamer.

Schulanfänger 2015

Kinder, die bis zum 30. Juni 2015 das 6. Lebensjahr vollenden, werden gem. § 43 Abs.1 Schulgesetz des Landes M-V mit Beginn des Schuljahres 2015/2016 schulpflichtig.

Die Anmeldung aller nach dem Gesetz schulpflichtig werdenden Kinder findet für alle Grundschulen der Stadt Neubrandenburg vom 29.09. bis 17.10.2014 zu nachfolgenden Zeiten im Rathaus, in der Abteilung Einwohnerservice, Sachgebiet Bürgerservice, statt:

Montag und Donnerstag:	08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag:	08:00 – 12:00 Uhr

Wer Zeit sparen und Wartezeiten vermeiden möchte, kann auf der Internetseite www.neubrandenburg.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 555 1111 einen Termin vereinbaren.

Zur Anmeldung ist die Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes und der gültige Personalausweis bzw. Reisepass der/des Erziehungsberechtigten mitzubringen. Bei der Schulanmeldung sind die gewünschte Grundschule und ein Zweitwunsch für die Beschulung anzugeben. Ein Anspruch auf Beschulung in einer bestimmten Grundschule besteht jedoch nicht.

Die vorzeitige Einschulung eines Kindes oder Rückstellung vom Schulbesuch für das Schuljahr 2015/2016 ist gem. § 43 Abs. 1 und 2 Schulgesetz M-V ebenfalls zu den o. a. Zeiten durch die Erziehungsberechtigten zu beantragen. Ein schriftlicher Antrag ist mitzubringen.

Für Kinder, deren Einschulung in 2014 um ein Jahr zurückgestellt worden ist, ist die Anmeldung durch die Eltern im Sachgebiet Bürgerservice zu aktualisieren.

Die Pflicht der Eltern zur Wahrnehmung des o. a. Termins besteht auch dann, wenn ihr Kind bereits an einer Privatschule angemeldet wurde oder noch angemeldet werden soll.

Es wird darauf verwiesen, dass die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung keinerlei Einfluss auf die Einschulung in eine bestimmte Schule hat.

Sabine Kunert
Fachbereichsleiterin Schule, Kultur, Sport

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement informiert:

Entsorgung pflanzlicher Gartenabfälle im Herbst 2014

1. Eigenverwertung im Garten

Pflanzliche Abfälle von gärtnerisch genutzten Böden sind grundsätzlich zu verwerten. Jedem Abfallbesitzer sind die Verwertungsmöglichkeiten freigestellt. Eine Verwertung kann durch Verrotten, insbesondere durch Liegen lassen, Untergraben und durch Eigenkompostierung erfolgen.

2. Inanspruchnahme des Schredders

In Unterstützung der Eigenverwertung bietet die Stadt auch in diesem Herbst wieder den mobilen Schredderdienst an verschiedenen Standorten nach Plan (Anlage) zur Zerkleinerung von Baum- und Strauchschnitt aus nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken nach dem Bringsystem an. Für die Nutzung dieser Dienstleistung gelten folgende Bedingungen:

- Der Baum- und Strauchschnitt hat einen Durchmesser von ca. 1 cm bis 10 cm.
- Die Anlieferung des Schreddergutes zu den Standorten hat durch den Besitzer zu den ausgewiesenen Zeiten gemäß Anlage (**keine Voranlieferung**) zu erfolgen.
- Das geschredderte Material ist durch den Lieferanten wieder mitzunehmen.
- Baumstümpfe, Wurzelballen, Stauden- und Blumenreste, Rasenschnitt, Laub etc. gehören nicht zum Schreddergut.

3. Biotonne und Annahmehof

Des Weiteren besteht für jeden Abfallbesitzer auch die Möglichkeit, die pflanzlichen Abfälle durch kostenpflichtige Abgabe beim Annahmehof in der Ihlenfelder Straße 102 ordnungsgemäß zu entsorgen bzw. beim Vorhandensein über die Biotonne einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen.

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen ist gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 04.09.2008 aus guten Gründen verboten. Verstöße dagegen können mit einem Bußgeld geahndet werden.

Weitergehende Anfragen werden durch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Immobilienmanagement, Abteilung Stadtgrün/Friedhof/Forst, Sachgebiet Grünflächen, unter Telefon- Nr. 555 1825 beantwortet.

Andreas Vogel
Abteilungsleiter Stadtgrün/Friedhof/Forst

Anlage:
Plan des Schreddereinsatzes

Bitte beachten Sie die geänderten Standorte, keine Voranlieferung, das geschredderte Material ist wieder mitzunehmen!

Schredderplan Herbst 2014

Interessen- bekundungsverfahren



Die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH beabsichtigt, die öffentliche Toilette im neu eröffneten Haus der Kultur und Bildung zum März 2015 zu verpachten.

Ausführliche Informationen können unter www.vzn.de abgerufen oder unter Felix.voigt@vzn.de angefordert werden.

Beschlüsse der 1. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg am 21. August 2014

Am 21. August 2014 fand die 1. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Neubrandenburg in der VI. Wahlperiode statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss Nr.	Gegenstand
HA 1/01/14	Einstellung einer Beschäftigten
HA 2/01/14	Einstellung einer Beschäftigten

Dr. Paul Krüger, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Die unbebaute Fläche in der Richard-Wagner-Straße im Wohngebiet Brodader Höhe ist zur Erschließung und Veräußerung als Wohnbaufläche an einen Erschließungsträger ausgeschrieben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Neubrandenburg, Eigenbetrieb Immobilienmanagement, Telefon 0395 555-2718 und 0395 555-2487 sowie im Internet unter www.neubrandenburg.de/wirtschaft/immobilien.

Schredderplan Herbst 2014

Datum	Uhrzeit	Standort
Freitag, 19.09.14	08:00-11:00	KGV „Trockener Weg IV“, Parkplatz (Parzelle 123/124)
	11:15-12:15	KGV „Trockener Weg II und III“, Parkplatz, vom Trockenen Weg aus
	13:00-14:30	KGV „Trockener Weg III“, Parkplatz, Einfahrt vom Eschengrunder Weg
	14:45-16:00	KGV „Trockener Weg II“, Parkplatz, Einfahrt Feldmesserweg
Sonntag, 20.09.14	08:00-12:00	Steepenblick in der Anlage
	12:30-16:00	Steepenweg, Einfahrt Kuckucksweg in der Anlage
Freitag, 26.09.14	08:00- 9:45	KGA „Hufelandstraße II“, Platz in der Anlage
	10:00-12:00	KGA „Hufelandstr. I“, im Hauptweg, stadtauswärts rechts von Carlshöher Straße
	12:45-14:00	KGV „Kiessee Nord“, Einfahrt zum Kiestagebau
	14:15-16:00	KGV „Am Mühlenholz“ Einfahrt Schafstall
Sonntag, 27.09.14	08:00-10:00	KGV „Datzeniederung“, Parkplatz Sponholzer Straße
	10:30-12:00	KGV „West II“, Freifläche, Kuhdamm
	12:30-14:00	KGV „Ost I“, Parkplatz Kuhdamm
	14:15-16:00	KGV Schafgarbe am Kiosk Klötterpottsweg in der Anlage
Sonntag, 27.09.14	08:00- 9:45	Parkplatz Mühlendamm, Einfahrt Fam. Rausch
	10:00-12:00	KGA „Lindetal“, Parkplatz am Bahngleis
	12:45-16:00	KGA „Hinterste Mühle“ Parkplatz
	08:00-10:00	KGV „Küssow Ost und West“ am Dorfteich und zum Gutshof
Donnerstag, 02.10.14	10:15-12:45	KGV „Küssow IV“ Küssower Berg, Platz in der Anlage
	13:30-16:00	KGV „Küssow I“ Parkplatz gegenüber Tafelgärten
	08:00-10:30	KGV „Waldeshöhe“, am Spartenheim in der Anlage
	10:45-13:00	KGV „Waldeck“, Platz zur Einfahrt, Carlshöhe
Sonntag, 04.10.14	13:30-16:00	KGV „Freizeit und Erholung“, Carlshöhe, Platz in der Anlage
	08:00-10:00	Parkplatz am Ende der Vordersten Straße
	10:15-11:30	Parkplatz am Ende der Mittelsten Straße
	12:00-14:00	KGV „Datzeberg I“, Südosthang Parkplatz
Freitag, 10.10.14	14:30-16:00	KGV „Datzeberg II“, Südosthang Parkplatz
	08:00-12:00	KGA „Chausseehaus“, Einfahrt hinter Berufsgenossenschaft
	12:30-16:00	KGV „Eschenhof“, Platz in der Anlage
	08:00- 9:30	KGV „Erlengrund“, Parkplatz an der Eisenbahnbrücke vom Mühlendamm
Sonntag, 11.10.14	09:45-12:00	KGV „Am Kiessee“, Carlshöhe, rechts vom Gutshaus
	12:30-14:30	KGV „An der Tankstelle“, Einfahrt von Steinstraße
	14:45-16:00	KGV „Marscheiderweg“, neben Aldi Fritscheshofer Straße
	08:00-13:00	KGV „Monckeshofer Höh“, Parkplatz in der Anlage
Freitag, 17.10.14	13:30-16:00	KGV „Monckeshofer Höh“, Parkplatz am Biotop rechts vom Weg
	08:00-10:00	Schwarzer Weg, Platz am Wededreieck Nähe Brücke am Wehr
	10:15-11:30	KGV „Broda“ Seestraße., Haupteingang/Parkplatz
	12:00-14:30	KGV „Gleisdreieck“, Alte Eisenbahnbrücke (Einfahrt Bruderbruch)
Freitag, 24.10.14	14:45-16:00	KGV „Am Kuhdamm“ mit Kleintierhaltung
	08:00-12:00	Parkplatz, Einfahrt Kupfermühlengraben
	12:30-16:00	KGV „Gute Hoffnung“, am Spartenheim
	08:00-12:00	KGV „Gute Hoffnung“, an der ehem. Verkaufsstelle
Sonntag, 25.10.14	12:30-16:00	KGV „Trollenhagen Süd“, Platz in der Anlage
	08:00-11:30	KGV „Neues Leben“, links Abfahrt Bredelstraße Garagen
	12:15-14:00	KGV „An der Tollense“, Am Ende der Brinkstraße
	14:15-16:00	KGV „Nordpark IV“ linkes Tor, Einfahrt Schimmelweg
Samstag 01.11.14	08:00-10:30	KGV „Nordpark I“, Platz in der Anlage
	10:45-13:15	KGV „Nordpark II“, Platz in der Anlage
	13:30-16:00	KGV „Nordpark III“, Platz in der Anlage

Gelbe Hinterlegung: Einsatz 2. Schredder

Stadtanzeiger

Offizielles Amtsblatt
der Stadt Neubrandenburg

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg, der Oberbürgermeister, Erarbeitet durch die Pressestelle, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, Telefon 0395 5552664, Fax 0395 5552952, E-Mail Adresse: stadtanzeiger@neubrandenburg.de

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co.KG, Telefon 0395 4575-605, Fax 0395 4575-642, Flurstr. 2, 17034 Neubrandenburg • **Verbreitungsgebiet:** Stadt Neubrandenburg • **Druckauflage:** 37.500 Exemplare • **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, bei Bedarf öfter **Bezug:** Verteilung kostenlos an die Haushalte. Darüber hinaus liegt der Stadtanzeiger im Foyer des Rathauses, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg zur Abholung bereit und kann einzeln und im Abonnement von der Stadt Neubrandenburg, Bürgerservice, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg bezogen werden. Gleichzeitig erfolgt die Veröffentlichung im Internet unter www.neubrandenburg.de. Die nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2014. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Öffentliche Bekanntmachungen

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2013 der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, versehen mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, wurde am 25. August 2014 im Internet unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht und liegt in allen Filialen sowie in der Hauptstelle zur Einsicht aus.

gez. DER VORSTAND
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin